



## **Merkblatt**

### **Konferenzbericht**

### **Ergänzungsmodul 4: Konferenzteilnahme**

#### **Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen**

Die Studierenden erhalten durch die Teilnahme an einer Konferenz oder Tagung einen Einblick in aktuelle nationale und/oder internationale komparatistische Forschungsdiskurse. Dabei können sie ein Thema wählen, das mit ihren eigenen Forschungsinteressen in Zusammenhang steht. Sie lernen in einem ausgewählten Bereich der Komparatistik den aktuellen Forschungsstand sowie aktuelle Forschungsfragen kennen. Des Weiteren nehmen die Studierenden am wissenschaftlichen Dialog teil und entwickeln die Fähigkeit, sich in der aktuellen komparatistischen Forschung zu orientieren und zu positionieren. Der abschließende Konferenzbericht soll dazu dienen, die eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen vor dem Hintergrund der Veranstaltung zu dokumentieren.

#### **Workload des Ergänzungsmoduls 4**

60 h Kontaktzeit, 210 h Selbststudium, 90 h Modulabschlussprüfung = 360 h

#### **Form der Modulabschlussprüfung**

Schriftliche Prüfung: Bericht (10–20 Seiten).

Der Bericht muss bestanden (= mindestens „ausreichend“ bewertet) werden.

Das Modul bleibt unbenotet.

Das Ergänzungsmodul 4: Konferenzteilnahme ist ein vollwertiges Modul im Umfang von 360 Stunden, das inklusive der Modulabschlussprüfung (Konferenzbericht) 12 Leistungspunkte ergibt. Die Erstellung des Konferenzberichts ist somit vom Arbeitsumfang einer Hausarbeit gleichgestellt. Ein umfangreiches Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Tagung wird gefordert. Dazu zählt das Einarbeiten in die Tagungsthematik und eigene Recherchen zu den Vortragsthemen (mit Bibliographie).

#### **Inhaltliche Gestaltung des Konferenzberichts**

Grundlage des in dem Ergänzungsmodul 4: Konferenzteilnahme angefertigten Konferenzberichts ist die zusammenfassende Darstellung und Reflexion der gehörten Vorträge. Es geht nicht um ein Tagungsprotokoll, sondern um kritische Darstellung der Tagungsergebnisse und der eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Der einzelne Vortrag muss inhaltlich nachvollziehbar dargestellt werden. Das bedeutet, zunächst den Gegenstand des Vortrags (z.B. den/die Text/e) knapp zu umreißen. Argumentation und These des Vortrags sollten im Vordergrund stehen und deutlich werden. Zudem muss der Vortrag kontextualisiert und reflektiert werden. Dabei muss klar zwischen der Beschreibung des Gegenstands, der Wiedergabe des Vortrags, der Forschungsmeinung und den eigenen Überlegungen unterschieden werden.



Achten Sie auf folgende Punkte:

- Orientieren Sie sich für die kritische Reflexion und Bewertung der Vorträge an folgenden Fragen: Sind die Thesen plausibel, die Argumentation überzeugend? Welche Gegenargumente hat der/die Sprechende selbst behandelt? Sind weitere wissenschaftliche Einwände denkbar? Was sagt die aktuelle Forschungsliteratur?
- Tiefergehende eigene Recherchen im Themengebiet des Vortrags und die strukturierte Darstellung mehrerer Vorträge (Vergleiche, Wechselwirkungen) sind wünschenswert.
- Darüber hinaus können ausgehend von den Vorträgen eigene Überlegungen angestellt werden: In welche Richtungen ließen sich die Themen weiterverfolgen? Inwiefern sind sie für die eigenen Interessen anschlussfähig? Auch hier sind eigene Recherchen wünschenswert.
- Sachinformationen müssen in einem zumutbaren Rahmen überprüft und belegt werden (das bedeutet z.B. keine falschen Titel zitieren, keine falschen Inhaltsangaben reproduzieren).
- Die in einem Vortrag zitierten Titel und Forschungsmeinungen müssen belegt und bibliographisch nachgewiesen werden.
- Achten Sie darauf, stets klar zwischen Vortragswiedergabe, Darstellung von Sachverhalten, Forschungsmeinung und eigenen Überlegungen zu unterscheiden.

### **Anmeldung und Umfang des Konferenzberichts**

Die Wahl der Konferenz sollte in Absprache mit dem/der Prüfenden erfolgen. In dem Zusammenhang kann auch der konkrete Umfang des Berichts und sein Schwerpunkt festgelegt werden: Es ist möglich, weniger Vorträge wiederzugeben und den Anteil der eigenen Forschungsarbeit zu erhöhen.

### **Gliederung**

Deckblatt (vgl. Muster im Anhang)

Textteil

Literaturverzeichnis

Eidesstattliche Erklärung (vgl. Muster im Anhang)

### **Formale Richtlinien**

Umfang: 10-20 Seiten

Schrifttyp: Times New Roman oder eine Schriftart der gleichen Kategorie (Serifen)

Schriftgröße: 12 (Fußnoten: 10)

Zeilenabstand: 1,5 (Fußnoten: einfach)

Textausrichtung: linksbündig oder Blocksatz

Seitenränder: links 2,5 cm; oben und unten 2 cm; rechts 3 cm

Überschriften: Schriftgröße 12, fett

Hervorhebungen: kursiv oder einfache Anführungsstriche

Absätze: zu Beginn eines (Unter-)Kapitels linksbündig; weitere Absätze innerhalb desselben (Unter-)Kapitels links eingerückt

Seitennummerierung: fortlaufend mit arabischen Ziffern in der Fußzeile, beginnend auf der ersten Textseite

### **Abgabe**

Ausgedruckt und zusammengeheftet (Büroklammer oder Umschlag) in den Briefkasten der Komparatistik in der Classen-Kappellmann-Str. 24 (gegenüber den Fahrstühlen) sowie parallel als pdf-Datei an jharst@uni-koeln.de.

Philosophische Fakultät  
der Universität zu Köln  
Fächergruppe 5: Moderne Sprachen und Kulturen  
Juniorprofessur Komparatistik

[Titel der Konferenz]

[Datum der Konferenz]

[Ort der Konferenz]

Bericht für das  
Ergänzungsmodul 4: Konferenzteilnahme  
Leitung: [Vorname Nachname der Dozentin bzw. des Dozenten]  
[aktuelles Semester]

vorgelegt am [Abgabedatum] von:

[Vorname Nachname]

Matrikelnummer: [Matrikelnummer]

[Studienfach bzw. Fächerkombination]

**Eidesstattliche Erklärung:**

Hiermit erkläre ich, dass ich den vorliegenden Bericht mit dem Titel „...“ selbständig verfasst habe, dass ich ihn zuvor an keiner anderen Hochschule und in keinem anderen Studiengang als Prüfungsleistung eingereicht habe und dass ich keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen fremden Äußerungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

---

Datum, Unterschrift